

# aktuell



Vertreter der Mitgliedsvereine von Jugendweihe Deutschland e.V. vor der Patriotischen Gesellschaft 1765 – dem Veranstaltungsort des Deutschen Humanistentages 2019 in Hamburg

Deutscher Humanistentag Hamburg  
Auftaktveranstaltungen  
Ehrenamtliches Engagement – Mitgliederleben  
Offene Jugendarbeit  
Wissenswertes und Informationen

## Abschied vom Bundesverband Alles Gute für die Mitglieder des Bundesverbandes sowie die Mitgliedsvereine in der Zukunft

Liebe Mitglieder und  
Freunde von Jugendweihe Deutschland e.V.,

vom 5. bis 8. September fand der Deutsche Humanistentag 2019 in Hamburg statt. Gleich nach dem Ende des Kongresses, aber auch noch bis heute, sind unentwegt sehr positive Rückmeldungen von den verschiedensten Teilnehmern\*innen/Beteiligten eingegangen. Sehr gelobt wurde die Möglichkeit, andere säkulare oder auch kirchliche Gesprächspartner kennenzulernen, ebenso wie die breit angelegte Themenvielfalt mit dem zusätzlichen Rahmenprogramm (Stadtrundgang, Rathausbesichtigung, Hafenumrundfahrt „BluePort“).

Betroffenheit löste der Bericht über die Notwendigkeit säkularer Flüchtlingshilfe aus. Schon auf dem DHT wurde verkündet, dass auch in Hamburg ein entsprechender Verein zur Gründung ansteht, der eng mit denen in Köln und Berlin zusammenarbeiten wird.

Mit Interesse wurde vermerkt, dass es die Jugendweihe auch in allen skandinavischen Ländern gibt und Näheres aus berufenem Munde von Siri Sandberg aus Oslo zu erfahren war, z.B. dass in Norwegen rund 20 Prozent der Jugendlichen an der „Humanist Confirmation“ (so die Bezeichnung für die Jugendweihe dort) teilnehmen. Dafür, dass der Tag der Jugendweihe nicht so gelaufen ist, wie Mitglieder des Bundesvorstandes es gern gesehen hätten, ebenso dafür, dass eine Stagnation bei der inhaltlichen Fortentwicklung gesehen wird, übernehme ich die Verantwortung und mache Platz für besser Aufgestellte.

Mit diesem Beitrag für „aktuell“ schließe ich das Kapitel Mitarbeit im Bundesverband ab, das 2001 mit dem Beitritt von „Jugendweihe Hamburg e.V.“ zur damaligen Interessenvereinigung begann, die dann bald auf Antrag der Hamburger in „Jugendweihe Deutschland e.V.“ umbenannt wurde. Nicht ohne Stolz können wir darauf verweisen, dass – fast immer in Kooperation mit dem „Sächsischen Verband für Jugendarbeit und Jugendweihe e.V.“ - weiterführende Impulse aus der Hansestadt kamen. Erinnert sei an die Um- und Neugestaltung der Jugendweihe-Geschenkbücher, die Herausgabe des „Freier Blick“ (mit Sonderausgaben zu Jubiläen von JwD und JwHH/Sachsen), die Einführung in die Thematik „Weltanschauungsgemeinschaften (Bollmannsruh, 19.3.2005), an die Referate auf den Verbandstagen, die Gedenkstättenarbeit in Berlin (Bernauer Straße), Weiterentwicklung von Leitbild und weltlichem Humanismus als Grundlage für die Arbeit etc.

Ich beende meine Mitarbeit als Präsident von Jugendweihe Deutschland, als Redaktionsleiter für das Jugendweihe-Geschenkbuch (auch Verhandlungen mit den Verlagen),

die Leitung der AGs Öffentlichkeitsarbeit und Qualitätsmanagement wie auch die Ausbildung der Gedenkstätten-Guides an der Bernauer Straße und last not least die Mitarbeit bei „aktuell“.

Die Vertretung von JwD bei KORSO und hpd gebe ich ab. Die Herausgabe von „Freier Blick“ liegt bei der Stiftung »Geistesfreiheit«, der Vorstand wird über das weitere Vorgehen entscheiden.

Ich möchte mich nicht verabschieden, ohne noch einmal die äußerst gute Zusammenarbeit mit der Bundesgeschäftsführerin zu erwähnen, die sich immer loyal und im Interesse der Idee der Jugendweihe engagiert hat. Das gilt auch besonders für die Vorbereitung des DHT 2019 und des Begleitbuches „Freier Blick“ 2019. Es ist dem Fleiß und Einsatz sowie den stetigen Bemühungen von Marina zu verdanken, dass JwD und seine Mitgliedsvereine eine breite Präsenz in dem Buch aufweisen (immerhin 30 von 224 Seiten bei ansonsten durchschnittlich 3 Seiten!).

Ihr/Euer



## Kurz und knapp



### JULI:

Schön ist, dass wir wieder auf ein gelungenes Sommercamp zurückblicken können. 210 Jugendliche waren mit uns im Juli auf die Insel Rügen gereist – das sind mehr, als im vergangenen Jahr.

Ein großes Dankeschön geht an die ehrenamtlichen Betreuer\*innen aus den LV Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, wovon viele schon zum „festen Stamm“ gehören.

### AUGUST:

Ende des Monats führten wir zum wiederholten Mal das Seminar für Gedenkstätten-guides an der Berliner Mauer, Bernauer Straße, durch. Für die Teilnehmer\*innen aus den LV Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern war es ein schönes und lehrreiches Wochenende. Die hochsommerlichen Temperaturen sowie eine ungezwungene (Arbeits)Athmosphäre trugen ihr Übriges bei.



### SEPTEMBER:

Der Jugendweihe-Treff, mittlerweile die neunte Veranstaltung, brachte für rund 320 Mädchen und Jungen interessante Stunden in der Hauptstadt Berlin und erlebnisreiche Momente im Tropical Islands.

Auch hier bedanken wir uns bei allen Betreuer\*innen und Gedenkstätten-guides aus den Landesverbänden sehr herzlich für ihr Engagement.

## Informationsveranstaltung zur Jugendweihe



Mit großem Erfolg fand am Montag, dem 23. September, in der „Akademie der freien Künste“, in unmittelbarer Nähe des Hamburger Hauptbahnhofs, die diesjährige Informationsveranstaltung zur Jugendweihe in Hamburg und Umgebung statt. Viele interessierte Jugendliche und ihre Eltern bzw. Freunde wurden vom Vorsitzenden der Jugendweihe Hamburg e.V., Konny G. Neumann, begrüßt. Er übergab dann gleich an Lisa Matthias, Vorsitzende der „Hamburger Querdenker“ und Vorstandsmitglied von JwHH, die mithilfe einer PPP einiges zur Geschichte, Tradition, Struktur und zum Programm des Landesverbandes erläuterte: das Kurssystem, die 22 Kurse in Hamburg und der Metropolregion, die zentralen Veranstaltungen (Besuch des Planetariums, der Gedenkstätten ehemaliges KZ Neuengamme und Schule am Bullenhusener Damm) sowie weitere Besuche im Museum der Arbeit und im Zollmuseum. Aufgezeigt wurden auch das Freizeitangebot sowie die Jugend- und Kulturreisen, aber auch die zusätzlichen Möglichkeiten, mit dem Bundesverband ins Sommercamp auf Rügen oder zum Jugendweihe-Treff nach Berlin mit Stadterkundung, Gedenkstätte Bernauer Straße und Tropical Islands zu reisen. Nach einer kurzen Fragerunde wurden die zukünftigen Kursleiterinnen und Kursleiter sowie deren Helferinnen und Helfer vorgestellt. Anschließend verteilten sich diese im Raum zu ersten Kontaktgesprächen, die ausführlich genutzt wurden.

## Jugendweihe Hamburg auf der Großdemo bei FFF



damm gemacht. Sie geben einen schönen Überblick über die massenhafte Ansammlung Engagierter, zu denen auch Vertreter von JwHH, u.a. der Vorsitzende Konny G. Neumann wie auch die Geschäftsführerin des DHT 2019 Iris Neumann, ebenfalls JwHH, gehörten.

*Lisa Matthias*  
Vorstandsmitglied LV Hamburg



Die Erwartungen der Veranstalter wurden weit übertroffen: Statt der erwarteten 30.000 Teilnehmer waren es nach Polizeischätzungen rund 70.000; es gab auch Zahlen, die an die 100.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer heranreichten.

Erfreulich war es, dass alle Altersgruppen vertreten waren und sich Jung und Alt in etwa die Waage hielten, was auch positiv in den Medien aufgenommen wurde.

Die Fotos (kgn) wurden vom Europa-Center am Ballin-

## Das Jugendweihejahr 2019/2020 ist gestartet



Mit den Infoabenden im September ist unser Jugendweihejahr 2019/2020 gestartet. In Bremen, Neustadt am Rübenberge, Winsen/Luhe, Wolfsburg und Langenhagen haben sich insgesamt 82 Familien über die Jugendweihe, unseren Verein und das aktuelle Programm informiert. Es ist immer wieder interessant zu hören, wie die Familien auf unseren Verein stoßen. Zum Großteil hatten die Eltern selbst einmal Jugendweihe, haben diesen Tag in guter Erinnerung behalten und wünschen sich für ihr Kind ein genauso schönes Ereignis. Andere wiederum sind durch Mundpropaganda auf unseren Verein aufmerksam geworden und haben sich dann erst über die Jugendweihe informiert.

Die Vorbereitungsveranstaltungen sollen die Jugendlichen bis zur Feierstunde auf dem Weg des Erwachsenwerdens unterstützen. Daher haben wir im kommenden Jahr neben z. B. dem Kennenlernwochenende, dem Knigge-Seminar und der Besichtigung des Airports Hannover auch drei neue Angebote im Programm.

Bei der Tagesveranstaltung „Kinderrechte sind Menschenrechte“ nähern wir uns dem Thema Kinderrechte und besprechen, was passiert, wenn diese nicht eingehalten werden. Zusammen mit den Jugendlichen werden wir ein SOS-Kinderdorf besuchen und darüber aufklären, warum dies ein wichtiger Ort sein kann.

Außerdem neu ist der Programmpunkt „Strafmündigkeit und Berufsbilder in der Justiz“. Da die meisten Jugendlichen im Jugendweihejahr das 14. Lebensjahr vollenden

und somit strafmündig werden, beschäftigt sich dieser Projekttag mit der Bedeutung und Reichweite dieser Veränderung. An praktischen Beispielen geht es um Cybermobbing, Körperverletzung und andere jugendtypische Delikte. Im Anschluss daran werden die vielfältigen Möglichkeiten der Berufe in der Justiz vorgestellt, damit die Jugendlichen einen Einblick in die unterschiedlichen Aufgabenbereiche der Gerichte und Staatsanwaltschaften erhalten.

Da die Jugendlichen früher oder später einen Ferienjob haben werden oder Zeitungen austragen, haben wir „Rentenblicker und Klettern“ in unser Programm aufgenommen. Bei den Rentenblickern vermittelt eine Referentin, wie das deutsche Rentensystem funktioniert und was die gesetzliche Rentenversicherung schon heute für die Jugendlichen tun kann. Beim anschließenden Klettern werden das Verantwortungsbewusstsein der Jugendlichen gefördert und das gegenseitige Vertrauen gestärkt.

Wir freuen uns schon, die Jugendlichen beim Erwachsenwerden zu begleiten und sehen einem spannenden Jugendweihejahr entgegen!

*Lea Döring*  
Mitglied LV Niedersachsen

## Wahlen im Landesverband

Im Zeitraum von November 2018 bis April 2019 fanden in den Mitgliedergruppen unseres Landesverbandes Wahlen statt. Entsprechend unserer Satzung wurden die regionalen Vorstände neu gewählt und die Delegierten für die Vertreterversammlung festgelegt. Wir konnten feststellen, dass der Generationenwechsel fortgesetzt wurde.

Es gibt in unseren 12 Regionen Sachsens und in Baden-Württemberg 14 arbeitsfähige Mitgliedergruppen, die ein interessantes Mitgliederleben gestalten und sich aktiv für die Gestaltung der Jugendweihe in ihren Regionen einsetzen. Heute gehören unserem Landesverband 380 Mitglieder an.

Die bewährte Zusammenarbeit zwischen Landesvorstand, den Vorsitzenden der Mitgliedergruppen und Regionalkoordinatoren wurde verstärkt weitergeführt. Jetzt stehen wir vor der Aufgabe, die Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt weiterzuentwickeln. Regelmäßige Treffen der Vorsitzenden der Mitgliedergruppen mit dem Regionalkoordinator, klare Absprachen, Aufgabenverteilung, Festlegung der Verantwortlichkeit, Terminsetzung und Kontrolle sind die Grundlage für eine erfolgreiche Arbeit in den Regionen und im Landesverband.

Am 21.09.2019 fand in Dresden die Vertreterversammlung statt. Ziel war es, Rechenschaft abzulegen über die Arbeit unseres Landesverbandes der letzten vier Jahre und einen neuen Landesvorstand sowie den Finanzprüfungsausschuss zu wählen. Außerdem wurden die Aufgaben für die nächsten Jahre festgelegt. Wir konnten Gäste aus verschiedenen Landesverbänden begrüßen – aus Thüringen, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und von Jugendweihe Deutschland e.V..

Wir konnten berichten, dass in den Jahren 2015 bis 2019 49.905 Jugendliche der 8. Klassen an der Jugendweihe teilgenommen haben.

Seit vier Jahren stellen wir uns die Aufgabe, unsere offene Jugendarbeit auf die in der Satzung festgeschriebenen Werte und Ziele stärker als bisher auszurichten, in der Fläche anzubieten und die Teilnahme der Jugendlichen an unseren Veranstaltungen zu erhöhen und noch besser zu ermöglichen. Mit unserem Slogan „Jugendweihe - mehr als eine Feier“ haben wir erreicht, dass die offene Jugendarbeit ein wichtiger Baustein unserer Vereinsarbeit ist. Es haben sich die 5 Themengruppen durchgesetzt:

- Geschichte kennen
- Demokratie erleben
- Vorbereitung auf das Leben
- Freizeit sinnvoll gestalten
- Reisen bildet.

In allen Regionen spiegeln sich diese Schwerpunkte in den Veranstaltungsheften „Navigator“ wider. Im letzten Verbandsjahr 2018/19 nahmen an den 1.102 Veranstaltungen 29.564 Jugendliche teil.



Der neue Vorstand (v.l.n.r.):  
Tim-Patrick Lange, Rolf Uhlmann,  
Detlef Dikow, Doreen Hartmann, Kristin Rusche,  
Kai Loose, Sven Prietzel

Höhepunkt der Vertreterversammlung war die Wahl eines neuen Vorstandes. Zuvor wurden nach der Entlastung des alten Vorstandes unser ehemaliger Präsident Dr. Klaus Peter Krause, unser Schatzmeister Dr. Alfred Schuster, die Vorsitzende des Finanzprüfungsausschusses Irmgard Hagemann und das Mitglied Frau Rita Reinhard verabschiedet und ihnen Dank und Anerkennung für die jahrelange Arbeit in den Vorständen ausgesprochen.

Dr. Klaus Peter Krause erhielt vom Sächsischen Verband die Auszeichnung „Ehrenmitglied des Sächsischen Verbandes für Jugendarbeit und Jugendweihe e.V.“ überreicht. Diese Auszeichnung erhielt auch unser langjähriges Mitglied des Verbandes Christian Hornfeck aus Zwickau.

Als neuer Präsident wurde Detlef Dikow, als Vizepräsident Sven Prietzel und als Schatzmeisterin Kristin Rusche gewählt. Neue Beisitzer unseres Vorstandes wurden Rolf Uhlmann, Doreen Hartmann, Tim-Patrick Lange und Kai Loose.

In der ersten Sitzung des Vorstandes wurde Matthias Hartmann als Geschäftsführer bestätigt.

Die gewählten Mitglieder des Finanzprüfungsausschusses, Christine Jastram, Regine Schuster, Eveline Eberl und Ina Annegret Jahnke wählten in der 1. Sitzung Christine Jastram als dessen Vorsitzende und Eveline Eberl als Stellvertreterin.

*Detlef Dikow*  
Präsident LV Sachsen



Mitglieder vom Finanzprüfungsausschuss (v.l.n.r.):  
Regine Schuster, Ina Jahnke,  
Eveline Eberl, Christine Jastram

## Offene Jugendarbeit im Erzgebirgskreis

Ein herzliches „Glück Auf“!

Mein Name ist Sandy Hörig, ich bin seit 01.06.2019 Regional Koordinatorin im Erzgebirgskreis. Ehrenamtlich bin ich schon seit 2014 (nach der Jugendweihe meiner großen Tochter) in unserer Mitgliedergruppe tätig. Die Arbeit mit den Jugendlichen, ob ehren- oder jetzt hauptamtlich, macht mir sehr viel Spaß.

Unsere Mitgliedergruppe umfasst aktuell 21 Mitglieder, von denen 11 aktiv mitarbeiten. Da unser Einzugsbereich sehr groß ist, betreut jedes Mitglied seinen Bereich. Es hilft

bei Bedarf aber auch jeder bei jedem mit aus. Unsere Jugendgruppe wird bei den Veranstaltungen und Feiern mit eingebunden. Wir, als Mitgliedergruppe, hatten in diesem Jahr nicht nur den Veranstaltungskalender zu erstellen, wir haben aufgrund eines kurzfristigen personellen Ausfalls auch unsere Jugendweihefeiern ohne Hauptamt bestreiten müssen. Das ist uns sehr gut gelungen und zeigt, dass wir eine starke Mitgliedergruppe sind und wenn es darauf ankommt, gut zusammenhalten.

Im Frühjahr haben wir Mitglieder und die Jugendgruppe zusammengesetzt und beraten, welche Veranstaltungen wir

im nächsten Arbeitsjahr anbieten wollen. Die Auswahl an Kursen der offenen Jugendarbeit war im vergangenen Jahr stark geschrumpft. Mit viel Energie, Ehrgeiz und zahlreichen guten Ideen aus der Mitgliedergruppe konnten wir wieder ein abwechslungsreiches und vielseitiges Jugendarbeitsprogramm erstellen. Zahlreiche neue Veranstaltungen konnten im neuen „Navigator“ aufgenommen werden, und wir sind sehr stolz, dass wir diese in kurzer Zeit terminieren und organisieren konnten.

Neu im „Navigator“ sind folgende Angebote: Eine Bauernhofbesichtigung mit Kräuterwanderung oder Käseschule. Dort erhalten die Jugendlichen Informationen über die Landwirtschaft und deren Ausbildungsberufe, erfahren, wie aus Kuhmilch Käse hergestellt wird, welche Kräuter es auf unseren heimischen Wiesen gibt und wie man sie verarbeiten kann.

Wir bieten einen Nähkurs unter fachmännischer Anleitung. Beim Besuch der Raumfahrt Ausstellung in Morgenröthe Rautenkranz können die Kids mehr über den ersten deutschen Kosmonaut Sigmund Jähn in Erfahrung bringen. Wir haben einen geführten Rundgang in der Gedenkstätte Sachsenburg aufgenommen. Der 1. Hilfe Kurs kann für den Führerscheinwerb genutzt werden. Die Werksbesichtigung in der Porsche Werkzeugbau GmbH in Schwarzenberg beinhaltet eine Führung durch das Werk mit vielen Infos über die dortigen Ausbildungsmöglichkeiten. Online-Sicherheit und Cybermobbing sind wichtige Themen im Umgang mit den digitalen Medien.



Unsere Openings im Erzgebirgskreis sind sehr gut besucht gewesen. Bei dieser Veranstaltung lernen die Jugendlichen unsere Mitglieder kennen, und wir schauen gemeinsam einen Film in einem der vier Kinos. Der Besuch der Bundespolizei in Schmalzgrube und der Besuch einer Gerichtsverhandlung sind immer stark gebucht. Auch der Kurs „Gutes Benehmen bei Tisch“ ist jedes Jahr sehr beliebt. Seit letztem Jahr bieten wir Kochkurse an. Die Veranstaltungen „Werte - Traditionen - Rituale“, „Bewerbung, Motivation,

Rhetorik“ und „Fit für die Zukunft“ sind in jedem Jahr fester Bestandteil unseres Angebots. Wir bieten auch die „Lange Nacht der Projekte“ wieder an. Bei dieser Veranstaltung haben Jugendliche die Möglichkeit, an verschiedenen Workshops teilzunehmen, und sie können die ganze Nacht auf bleiben.



Für das Veranstaltungsheft im Arbeitsjahr 2020/21 habe ich bereits weitere Ideen. Ich bin im Kontakt mit einigen Imkern der Region, gern würde ich hier Betriebsführungen mit Informationen zu Ausbildungsmöglichkeiten anbieten. Leider konnten wir in diesem Jahr den Besuch im Stadion in Aue nicht realisieren, sind aber bestrebt, das im nächsten Jahr wieder aufzunehmen, ebenso die Führung durch die Gedenkstätte in Hoheneck.

Auch Eltern sind bei vielen unserer Veranstaltungen als Gäste willkommen. Jugendliche anderer Konfessionen oder auch Teilnehmer benachbarter Regionen des Erzgebirgskreises dürfen unsere Angebote ebenso nutzen, wie unsere Jugendweiheteilnehmer. Unser Ziel ist es, auch über das Jugendweihjahr hinaus die Jugendlichen ein Stück weit zum Erwachsenwerden zu begleiten und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich auszuprobieren und durch Empfehlung weitere Teilnehmer und Mitglieder zu gewinnen.

Die Mitgliedergruppe aus dem Erzgebirgskreis und ich wünschen uns allen ein erfolgreiches Jugendweihjahr!

*Sandy Hörig*  
Regionalkoordinatorin Erzgebirgskreis

## Mitgliederleben im Jahr 2019

In unserer ehrenamtlichen Arbeit der Mitgliedergruppe Leipzig im noch aktuellen Jahr 2019 gab und gibt es wieder Höhepunkte in der Zusammenarbeit und dem Zusammensein der Mitglieder. Denn wer sich freiwillig einbringt, erlebt Gemeinschaft mit anderen Menschen.

Prall gefüllt war das Jahr bisher und es hat im Januar mit unserer „Jahresauftaktveranstaltung 2019“ im Ratskeller Leipzig begonnen. Verwöhnt wurden wir mit köstlichem Essen. Obwohl es unser Jahresauftakt war, haben wir auf das „Wichteln“ nicht verzichtet. Temporeich wurde im Spiel um die Wette gewürfelt, bis auch das letzte Wichtelgeschenk einen neuen Besitzer hatte. Für die richtige Stimmung hat der Wichtelmann auch gesorgt.

Im Februar war wieder ein ganz toller Abend für die kommende Jugendweihgeneration. Alle Anwärter konnten sich für den großen Disco-Abend „Teeny-Treff der 7. Klassen“ anmelden. Viel Andrang herrschte auf der Tanzfläche. Die Betreuer aus der Mitgliedergruppe wunderten sich, welche Tanzstile inzwischen modern sind. Man lernt nie aus und immer dazu.

...weiter schnellen Schrittes verging die Zeit. Das Jahr 2019 stand im Zeichen von Wahlen des Sächsischen Jugendweihverbandes. Im März wählte die Region Leipzig einen neuen Vorstand. Mit einigen neuen Ideen und Inspirationen für die kommende Wahlperiode nahm der Vorstand seine Arbeit auf.

Unsere Jugendweihfeiern verliefen mit positiven Resonanzen der Teilnehmer, Eltern und Gäste in Leipzig und Umland. Ohne den großen Ehrgeiz und mit viel Herzblut einiger unserer aktivsten Mitglieder wäre wohl der eine oder andere Samstag nicht so positiv verlaufen. Es ist wichtig,

dass alle zusammenarbeiten und sich auf den Anderen verlassen können.

Auch unser Teeny-Treff in der Leipziger Moritzbastei war wieder ein voller Erfolg. Da „wackelt die Bude“! Zahlreiche Angebote wie Schminken, lustige Selfies machen und das Mixen von alkoholfreien Cocktails umrahmten diesen Disco-Abend.

... und wie heißt es so schön: Nach der Jugendweih ist vor der Jugendweih. Also wird mit neuer Kraft, neuem Elan und neuen Ideen an der Organisation der Jugendweihfeiern und den Veranstaltungen im Vorfeld für das laufende Jahr 2019/2020 gearbeitet.

Nächstes Ziel für die Region Leipzig wird unsere Tagesfahrt nach Berlin und ins Tropical Islands sein. Auch hier lebt die Fahrt für unsere Jugendweihlinge vom unermüdlichen Einsatz der Reisebetreuung durch unsere engagierten Mitglieder.

Und um das erfolgreiche Jahr 2019 abzuschließen, werden wir als Mitgliedergruppe im Dezember bei einem weihnachtlichen Zusammensein Danke sagen für die geleistete Arbeit.

Fazit: Ehrenamtliche Arbeit macht Spaß und wer Spaß hat, empfindet mehr Glück. Auch wir Ehrenamtler sind nach dieser Logik also glücklicher. Ich denke, wir stimmen zu...

*Uta Kleinschmidt*  
Vorsitzende Mitgliedergruppe Leipzig

*Beate Jäckel*  
Schriftführer



## 15 Jahre Regionalgruppe des SVJJ



Seit 2004 begleitet der Verein mit viel Herzblut und Engagement Jugendliche auf dem Weg in das Erwachsenenwerden, ... ein guter Grund zum Feiern!

Das Theaterschiff in Stuttgart Bad-Cannstatt bildete den feierlichen Rahmen für unsere Jubiläumsfeier, wo wir bei sehr guter Bewirtung einen wunderschönen gemeinsamen Nachmittag mit viel Geselligkeit und netten Gesprächen erleben durften. Vorsitzende Ines Brügelmann dankte in ihrer Rede sowohl für die Unterstützung durch den Verein Jugendweihle Deutschland e.V., der durch die Gründung der Regionalgruppe den Stein praktisch „ins Rollen“ brachte, als auch dem Sächsischer Verband für Jugendarbeit und Jugendweihle e.V., der uns seit 2005 als Dachverband stets mit Rat und Tat zur Seite steht.

In einem interessanten Rückblick berichtete Ines von den Anfängen und der Entwicklung des Vereins bis zum heutigen Tag und würdigte die Arbeit ihren Mitstreiter\*innen mit lieben Worten.

Vertreterinnen und Vertreter des Sächsischen Verbandes und des Bundesverbandes folgten der Einladung und traten die Reise ins Schwabenland an, um mit uns zu feiern. Auch sie waren voll des Lobes und gratulierten mit Geschenken aus der Heimat.

Steigende Teilnehmerzahlen im Südwesten zeigen es: Die Jugendweihle erfreut sich hierzulande immer größerer

Beliebtheit. Zumeist durch Mundpropaganda oder durch das Internet werden die Eltern unserer Teilnehmer auf die Möglichkeit der Jugendweihle hier im Südwesten der Republik aufmerksam. Einige von ihnen kennen die Feier aus ihrer eigenen Kindheit und entscheiden sich daher bewusst für diese konfessionsfreie Alternative für ihre Sprösslinge. Von anfangs 16 Teilnehmern stieg die Zahl im Jubiläumsjahr 2019 auf 123! Seit einiger Zeit findet die Festveranstaltung daher in zwei Gruppen statt.

Erstmalig gab es diesen Sommer die Gelegenheit, mit dem Reiseveranstalter tweeny TOURS GmbH an einer fünftägigen Abschlussfahrt nach Paris teilzunehmen, die zusammen mit dem Bayerischen Jugendweihleverein ermöglicht wurde. Das Angebot kam sehr gut an, sodass neue Werbe-Flyer für das kommende Jugendweihle-Jahr bereits in Druck gingen.

Die Zahl der Vereinsmitglieder ist in den vergangenen Jahren hier langsam aber stetig auf 11 gewachsen. In diesem Jahr kamen zwei neue Mitstreiterinnen hinzu, die künftig bei den 8 bis 10 verschiedenen Vorbereitungs-Veranstaltungen begleiten und mithelfen werden, darüber freuen wir uns riesig. An den beiden Festveranstaltungen ist dann jede helfende Hand gefragt, auch die Kinder der Mitglieder – zumeist selbst ehemalige „Jugendweihlinge“ – und auch Ehepartner sind an diesem Tag fest in das Programm integriert und sorgen für einen reibungslosen Ablauf.

Allergrößter Dank in der Regionalgruppe Baden-Württemberg gebührt der Leiterin, Ines Brügelmann, als Haupt-Organisatorin sowie ihrem Mann Gunter und der Familie von Zameck, die bei fast jeder Veranstaltung vor Ort ist und einen riesigen Anteil an der Organisation stemmt. Sie sind die am längsten amtierenden Vereinsmitglieder mit einem großen Haufen Erfahrung im Gepäck.

Dennoch dürfen sich auch alle anderen einmal kräftig anerkennend auf die Schulter klopfen. Viele schöne Erlebnisse bei den Vorbereitungskursen und zahlreiche positive Rückmeldungen von Elternseite nach einem gelungenen Jugendweihle-Jahr lassen uns immer wieder gespannt und mit Vorfreude in die nächste Runde gehen.

Ein lustiges Theaterstück bildete das Ende der sehr gelungenen Jubiläumsfeier, an die wir uns sicher immer wieder gern erinnern werden.

Daniela Röttschke  
Mitglied RV Baden-Württemberg



## Deutscher Humanistentag 2019 – mit dabei!

Es war ein Novum: Am 6. und 7. September fuhren alle hauptamtlichen Mitarbeiter des Landesverbandes Sachsen-Anhalt der Interessenvereinigung Jugendweihe e.V. zum Deutschen Humanistentag in die Hansestadt Hamburg. Mit dabei waren auch einige ehrenamtliche Vereinsmitglieder aus den Interessengruppen unseres Landesverbandes. Im einheitlichen Outfit – eigens für den Deutschen Humanistentag waren schicke Polo-Shirts angefertigt worden – präsentierten wir uns dort.

Und das kam nicht von ungefähr, denn am Sonnabend stand die Veranstaltung ganz im Zeichen der Jugendweihen. Dabei gab es nicht nur die Gelegenheit, interessanten Vorträgen und Redebeiträgen zu lauschen, sondern auch die eigenen Erfahrungen aus der täglichen Arbeit kundzutun. Selbst in den Pausen suchten wir den Kontakt zu den Vertretern der anderen Landesverbände, um von deren Arbeit zu hören und sich den einen oder anderen Tipp geben zu lassen. Sei es zur Arbeit mit den Elternvertretern, aber auch zur offenen Jugendarbeit, an der nicht nur unsere Jugendweiheteilnehmer, sondern alle jungen Menschen im Jugendweihe-Alter teilnehmen können.

Bei diesen Gesprächen kamen wir aber auch immer wieder auf die Thematik, dass zunehmend Fremdanbieter

Jugendweihen organisieren, dabei aber nicht die Grundwerte, die wir als Jugendweihe-Verbände in unserer täglichen Arbeit vermitteln, berücksichtigen. Vielmehr, so der Eindruck vieler Veranstaltungsteilnehmer, geht es diesen Fremdanbietern ums Geldverdienen. Fazit unserer Gespräche: Unser Anliegen ist und bleibt es, die Grundwerte der Jugendweihe, wie sie vor gut 165 Jahren begründet wurden, zu bewahren. Freigeistig und humanistisch soll der Anspruch an unsere Arbeit sein und bleiben.

Sehr beeindruckt waren wir Teilnehmer von Siri Sandberg aus Norwegen, die den Teilnehmern des Deutschen Humanistentages von ihrer Arbeit in Sachen Jugendweihe (humanistische Konfirmation) in ihrem Heimatland berichtete. Beeindruckt waren wir vor allem, wie in Norwegen Moderne und Tradition miteinander verbunden werden.

Da der geplante Erfahrungsaustausch der verschiedenen Landesverbände zum Thema Jugendweihe leider nicht stattfand, sei an dieser Stelle angemerkt, dass das schade war und in jedem Fall eine Neuauflage geplant werden sollte.

*Gabriele Jacobs  
Geschäftsstellenleiterin Altmark*



## Endlich Jugendweihe! - Teil 5

An meiner Zimmertür hängt in einem Kleidersack mein Jugendweihekleid. Ich möchte es nicht in den Schrank wegräumen. So viele aufregende Erinnerungen hängen daran. Die vielen Workshops, bei denen ich dabei war, die Jugendreise nach Spanien, die einfach nur toll war, die wunderbare Jugendweihe-Feier und die fantastische Party. Alles hat mega viel Spaß gemacht, und ich habe viele neue Freunde kennengelernt und Erfahrungen gesammelt. Eigentlich muss ich ständig an diese tolle Zeit denken!



### Was will ich jetzt?

Möchte ich mich ehrenamtlich im Jugendweihe Verein engagieren und an der Jugendarbeit beteiligen? Habe ich neben der Schule und meinem Hobby, dem Reiten, überhaupt Zeit dafür? Viele Fragen gingen mir durch den Kopf und ich weiß, dass ich mich entscheiden muss. Mein Leben – meine Entscheidungen. Aber das ist gar nicht so einfach.

Meine Mom hatte mir das neue Veranstaltungsheft „# Selbstbestimmung, #Engagement, #Freiwilligkeit – sind dir wichtig? Dann sei 2019/2020 bei uns dabei!“ von Jugendweihe Erfurt e.V. auf den Schreibtisch gelegt. „Schau mal rein, vielleicht interessiert dich etwas“, hatte sie zu mir

gesagt. Viele neue Workshops wurden angeboten, und ich nahm mir Zeit, das ganze Heft durchzuschauen. Am Ende entschied ich mich erstmal, am nächsten Jugendstammtisch teilzunehmen. Ich wollte einfach nur mal reinschnuppern in die Jugendgruppe und die Jugendarbeit.

Zwei Wochen später war es dann soweit. Beim Jugendstammtisch saß ich mit 10 weiteren Jugendlichen im Jugendweihe Büro Erfurt. Einige davon kannte ich schon aus Workshops, von den Jugendreisen oder von den Jugendweihe-Feiern. Bevor wir anfangen, wurde erstmal wild durcheinander gequatscht, denn nach den Sommerferien hatte man sich viel zu erzählen. Die Jugendbildungsreferentin vom Jugendweiheverein setzte sich zu uns, und wir zogen jede\*r eine Karte. Bei mir stand das Wort „Beteiligung“ darauf. „Will ich mich überhaupt beteiligen, habe ich Zeit dafür oder bleibt es bei diesem einen Jugendstammtisch-Treffen?“, überlegte ich mir. Gemeinsam sprachen wir über die Begriffe auf unseren Karten. Es wurden interessante Ideen besprochen und viele verschiedene Meinungen und Argumente ausgetauscht. Die Jugendstammtisch Gruppe war unglaublich aktiv. Mein Plan nur zuzuschauen und sich treiben lassen, ging nicht auf. Es war eine lockere Atmosphäre und ein cooles Miteinander. Alle respektierten sich, obwohl wir nicht immer die gleiche Meinung hatten. Jede\*r hatte etwas beizutragen, und wir lachten viel miteinander. Die Gummibärchen auf dem Tisch waren schnell alle, aber die Kekse waren auch sehr lecker.

Keiner von uns bemerkt, dass schon eine Stunde vergangen war. Am Ende wurde der Aktivstand zum Weltkindertag am 20.09. noch vorgestellt. Jedes Jahr organisiert der Stadtjugendring Erfurt ein Spielfest mit kostenfreien Aktiv- und Bastelständen und einem Bühnenprogramm. Unser Jugendweihe-Verein, selbst Mitglied im Stadtjugendring, übernimmt jedes Jahr einen Stand und übergibt zu diesem Spielfest die Kuscheltiere aus den Jugendweihe-Feiern an die Kinder. Oft habe ich meiner Mom beim Spielfest bereits geholfen und berichtete nun im Jugendstammtisch davon. Einige Jugendliche vom Jugendstammtisch wollten gern dabei sein und den Stand mitgestalten sowie betreuen. Ich war auch darunter. Wir besprachen noch alle Details und bekamen unsere Jugendweihe-T-Shirts, die wir als ehrenamtliche Betreuer\*innen am Weltkindertag anziehen sollten.

Am Freitag, dem 20.09., war es dann soweit. Ausschlafen war heute nicht möglich, und so fuhr ich mit meiner Mom in unserem voll beladenen Auto zum Brühler Garten, wo der Weltkindertag stattfand. Zu fünft bauten wir den Stand schnell auf. Die Sonne schien und der blaue Himmel war perfekt für ein Outdoor Fest. Eine halbe Stunde vor Beginn kamen schon die ersten Familien und fragten, wann es losging. Wir waren dieses Jahr für die Button Maschine zuständig.

Wir schnitten schon mal grob die Motive aus und spitzten die Stifte. Noch vor dem offiziellen Beginn des Spielfestes saßen die ersten Kinder am Stand und gestalteten ihre Buttons, die wir dann druckten. Aber auch Eltern hatten Spaß an den Buttons und waren fleißig. Der Brühler Garten war voller Menschen und unser Stand ständig belagert, so dass wir nicht einmal das Bühnenprogramm mitbekamen.



Eine Stunde vor Beendigung des Spielfestes waren die Buttons alle. Viele hundert Stück hatten wir gedruckt und kaum Zeit zum Luftholen gehabt. Auch der Versorgungsstand hatte keine Bratwürste mehr. Es war unglaublich, wie viele Familien unser Spielfest besucht hatten. Nun war es an unserem Stand ruhiger, und die Kinder malten oder puzzelten noch ein bisschen. Das MDR Fernsehen filmte unser Fest, und der Ministerpräsident beantwortete gerade auf der Bühne Fragen von Kindern. Nun hatten wir, die Ehrenamtlichen, die Möglichkeit, in Ruhe etwas zu essen und uns die anderen Stände anzuschauen.

Wir waren ein super Team an diesem Weltkindertag und alle gut drauf. Ehrenamt macht Spaß! Und ich? Ich bin beim nächsten Jugendstammtisch auf jeden Fall wieder mit dabei.

Also seid gespannt, wie es bei mir weitergeht, denn ich bin es auch.

*Bis bald,  
eure Lena aus Erfurt*

## Thüringer LV beim Deutschen Humanistentag Hamburg

„Wir“. Ja, und das sage ich sehr gerne. Wir, die Mitglieder des Thüringer Landesverbandes, sind gemeinsam zum Deutschen Humanistentag Hamburg 2019 gefahren. Glücklicherweise sind wir trotz unterschiedlicher Schwerpunkte und verschiedener Interessen auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen: eine eingeschworene Gemeinschaft. Und nur deshalb sind wir die, die wir sind.

Dank unserer versierten Organisatorin Ute Töpfer-Rauchmaul konnten wir ein weiteres Highlight in unserem Vereinsleben gemeinsam erleben. Die Fahrt zum Humanistentag Hamburg 2019 wurde doch gleich genutzt, um unsere starke Gemeinschaft weiter zu festigen. Ein Wochenende, welches unvergesslich bleibt. Nicht zuletzt dank der Vielzahl von Angeboten. Hamburg ist schon eine Reise wert.



Unsere Anreise traten wir bereits am Freitag an. So hatten wir genügend Zeit, dass wir Hamburg bis in den späten Abend genießen konnten. Es konnte jeder Einzelne ganz individuell entscheiden welcher Art von Unterhaltung er sich hingeben wollte. Beim obligatorischen Erfahrungsaustausch am späten Abend im Hotel konnte man reichlich

Geschichten erzählen, und so manch lustige Begebenheit tat sich auf.

Der Samstag war selbstverständlich geprägt vom Humanistentag 2019. Das Thema Jugendweihe stand auf der Tagesordnung. Wir, die als hauptsächlich der Jugendweihe verschriebenen Vereine, waren schon mit Interesse angegeistert, um vielleicht den einen oder anderen Impuls mitnehmen zu können. Interessant zu hören war, dass andere Vereine ähnliche Verfahrensweisen bei der Organisation ihrer Feierstunden anwenden. Scheinbar ein deutschlandweit guter Weg. Auch fand ich persönlich gut, dass die Vermittlung weltlich humanistischer Werte klar im Vordergrund stand. Auch kamen an diesem Tag die zu Wort, die sich ebenfalls mit der Vermittlung derselben Werte auseinandersetzen. Konkret am Beispiel des Pfarrers, der seine Ausführungen für mein Empfinden sehr gut zum Verständnis brachte. Das war den Organisatoren hoch anzurechnen, dass auch eine Parallelorganisation in Form eines Pfarrers zu Wort kam. Nicht jede Interessengemeinschaft lässt schließlich gleichgesinnte Aktivitäten von Mitbewerbern an ihren Tagungen zu Wort kommen.



Der Nachmittag war hauptsächlich geprägt von den Ausführungen der Gastrednerin Siri Sandberg. Sie konnte uns ein sehr lebendiges Bild aus Norwegen aufzeichnen, was sich entwickeln kann, wenn sich unermüdliche Arbeit und auch die große Toleranz eines Staates vereinen. Sehr beeindruckend war die Präsentation der Arbeit der Norwegian Humanist Association. Beinahe erstaunt waren wir darüber, dass auch in Norwegen ganz ähnliche Strukturen vorherrschen und auch deren Projekte Parallelen zu unseren Aktivitäten aufweisen. Auch hier baut man, wie sollte es auch anders sein, Brücken zur Jugend auf und bezieht sie ganz bewusst in Projekte mit ein. Ja sogar die Feiern zum Übergang ins Erwachsenenwerden sind ähnlich strukturiert wie unsere eigenen Feiern.

Gerne hätte ich mir mehr Diskussionen gewünscht. Denn gerade hierbei ergeben sich oft ganz neue Gesichtspunkte, die es wert sind, weiterverfolgt zu werden. Die Redebeiträge der einzelnen Redner waren teilweise zu langatmig, und so wurde meines Erachtens nach manche Chance vertan, die Zeit anderweitig noch sinnvoller zu nutzen. Eben z. B.

für den Erfahrungsaustausch der an der Basis befindlichen Mitglieder. Die Pausen zwischen den Redebeiträgen waren leider zu kurz, um sich einem intensiveren Erfahrungsaustausch hinzugeben.

Möchte man ein Fazit des Tages ziehen, so kann man es zusammenfassend folgendermaßen formulieren: Viele interessante Redebeiträge mit Einblick in die Arbeit und teilweise auch Sorgen der einzelnen Vereine mit wenig Diskussionspielraum.

Unser Abend war dann wieder geprägt von einem weiteren Höhepunkt des gemeinsamen Beisammenseins. Der Besuch eines Musicals der etwas anderen Art. Wer Hamburg kennt, dem fallen sofort die klassischen Musicals ein. Nicht aber daran denkend, dass ein Besuch auf der Reeperbahn geboten wird und dieser mindestens ebenso lohnend ist. Auch hier erfolgte wieder eine Auswertung im bzw. vorm Hotel. Weil der Tag anstrengend genug war, verzichteten wir auf „ausschweifende Exzesse“ im Hotel.

Auch der Sonntagmorgen war aus Sicht aller Mitgereisten ein voller Erfolg. Beim Schlendern über den Fischmarkt das Treiben der Händler und der Marktbesucher zu beobachten, wäre eigentlich schon eine weitere unvergessliche Erfahrung gewesen. Doch stellte sich heraus, dass der anschließende Brunch in der Fischauktionshalle der wahre Höhepunkt des Tages werden sollte. Mal abgesehen vom Essen war es eine Erfahrung bei Livemusik in der wirklich großartigen Halle zu frühstücken. Außergewöhnlich ist diese Art von Brunch allemal.



Heute, nachdem ich das Wochenende nochmal Revue passieren lasse, denke ich mit einem, eigentlich sogar mit zwei lachenden Augen an das Wochenende zurück und habe zudem viele Eindrücke vom Deutschen Humanistentag in Hamburg mitgenommen.

*Volkmar Kettner  
Jugendweihe Plus e.V., Arnstadt*

#### IMPRESSUM

Herausgeber: Jugendweihe Deutschland e.V., Wackenbergstraße 90, 13156 Berlin  
Internet: [www.jugendweihe.de](http://www.jugendweihe.de)

Fotos: Jugendweihe Deutschland e.V., Mitgliedsverbände, privat, Fotografen/Fotostudios, Bildagenturen ... –  
Titel: Eveline Frerk, Berlin; S. 3: o. li. Ronny Richter, re. Marina Hammer, u. li. pixabay;  
S. 4: o. li. Lisa Matthias, u. li + re. Konny G. Neumann; S. 5: Lea Döring; S. 6, 7, 8, 9, 10 und 11: SVJJ; S. 12: Gabriele Jacobs;  
S. 13: Dana Grosch; S. 14: o. Dana Grosch; u. li. Michaela Salzmänn, re. Mario Töpfer; S. 15: Anja Töpfer

Herstellung/Druck:

Auflage: 1.000 Exemplare



© Copyright by Hrsg. Alle Rechte vorbehalten, auch der auszugsweisen Übersetzung sowie der Vervielfältigung, sowie Nutzung in digitaler Form. Der Nachdruck ohne Genehmigung des Herausgebers ist untersagt.

Für irrtümliche Angaben übernimmt der Herausgeber keine Haftung.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.